

# Schmeller-Preis 2011 der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern

**Prof. Dr. Norbert Thom Prof. h.c. Dr. h.c.mult.**

Vizepräsident der VWG Bern

Direktor des Instituts für Organisation und  
Personal (IOP) der Universität Bern

[www.iop.unibe.ch](http://www.iop.unibe.ch)

# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

- Alter: 27
- Nationalität: Schweizer

### Ausbildung

- August 2011 - heute: New York University, NYU, Visiting Scholar
- 2009 - 2010: Master of Science in Business Administration der Universität Bern (Kernbereich: Finance und Accounting)
- 2009: University of Stellenbosch, Südafrika, Auslandsemester
- 2005 - 2009: Bachelor of Science in Business Administration (Nebenfach: Wirtschaftsrecht)
- 2004 – 2009: Bachelor in Sportwissenschaften
- 1999 – 2003: Gymnasium Bern-Kirchenfeld (Schwerpunkt: Physik und Anwendungen der Mathematik)



# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Berufliche / praktische Tätigkeiten

- Seit 2011: Assistent/Doktorand am Institut für Finanzmanagement
- 2009 – 2010: Teilzeitmitarbeiter Credit Suisse Group, Aarau
- 2006 – 2010: Sportlehrer Berufsbildungszentrum Wohlen (AG)
- 2003 – 2010: Mitarbeiter Restaurant Marzilibrücke, Bern
- 2008 – 2009: Internship Private Banking, Credit Suisse Group Aarau, Basel und Zürich
- 2006 – 2009: Sportlehrer Kantonsschule Luzern, Berufsbildungszentrum Luzern, Gymnasium Bern-Kirchenfeld
- 2003 – 2007: Skilehrer Schneesportschule Adrenalin, Lenk
- 1999 – 2003: Mitarbeiter Passive Attack, Bern

# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Angaben zur Masterarbeit

- Titel: «**Schätzen von Kapitalkosten anhand in- und ausländischer Vergleichsunternehmen**»
- Betreuer: Prof. Dr. Urs Wälchli  
Assistenzprofessor am Institut für Finanzmanagement  
Departement BWL der Universität Bern

# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Hintergrund

- Bei Bewertungen und Investitionsentscheiden spielen die Kapitalkosten eine zentrale Rolle.
- Für nicht börsennotierte KMU erfolgt die Kapitalkostenschätzung typischerweise mittels Vergleichsunternehmen (sog. Peer-Group).
- Die grosse Herausforderung dabei ist, passende Vergleichsunternehmen zu finden.

### Ziele

- Entwicklung eines Verfahrens zur Kapitalkostenschätzung mit internationalen Daten.
- Empirische Überprüfung der Schätzgenauigkeit dieser Methode.

# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Methodik

- Entwicklung eines praxisnahen und hochgradig automatisierten Verfahrens zum Berechnen der Kapitalkosten von einzelnen Unternehmen
- Anwendung von theoretischen Grundlagen der Kapitalkostenberechnung sowie von verschiedenen makroökonomischen Gleichgewichtsbeziehungen (relative Kaufkraftparität, Zinsparität, u.a.)
- Die Studie basiert auf einem eigens erstellten Datensatz, der die berechneten Kapitalkosten von kotierten Schweizer und US-amerikanischen Unternehmen in den Jahren 1990 bis 2009 enthält (knapp 22'000 Unternehmen und 212'000 Unterhemensjahre)
- Programmierung einer Datenbank, welche einen schnellen Zugriff auf die berechneten Daten erlaubt.

# Lorenzo Bretscher

## (Preisträger in Betriebswirtschaftslehre)

### Ergebnisse

- Die paritätischen ausländischen Kapitalkosten liefern ähnlich genaue Schätzwerte wie inländische Vergleichsunternehmen.
- Die Kapitalkostenschätzung mittels ausländischer Vergleichsunternehmen wird umso präziser, je mehr makroökonomische Unterschiede einfließen.
- Vor allem für Unternehmen mit wenigen inländischen Peers kann es sich lohnen, die Kapitalkosten im internationalen Kontext herzuleiten.

### Kommentar

Der betreuende Professor (Wälchli) sagt: „Für einen geographisch beschränkten Markt wie die Schweiz liefert der Ansatz von Herrn Bretscher eine wertvolle Alternative zur Kapitalkostenschätzung. Der akademische Wissensdurst und die Neugier des Autors sind in jedem Abschnitt spürbar, genauso wie das Bestreben, den gestellten Problemen auf den Grund zu gehen.“

# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

- Alter: 26
- Nationalität: Schweizer

## Ausbildung

- 2010 - 2011: Master of Science in Economics der Universität Bern
- 2008 - 2009: Austauschstudium an der Universität Zürich
- 2005 - 2009: Bachelor of Science in Economics der Universität Lausanne (HEC)
- 2001 - 2005: Matura an der Neuen Kantonsschule Aarau





# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

## Berufliche Tätigkeiten

- Seit 10/2011: Treasury Specialist, Neue Aargauer Bank, Brugg
- 2011: Risk Analyst, Strategic Risk Management PB & Treasury, Credit Suisse AG, Zürich
- 2010 - 2011: Junior Career Start Program, Economic Research, Credit Suisse AG, Zürich
- 2009 - 2010: Internship, Economic Research, Credit Suisse AG, Zürich
- 2008 - 2009: Assistent Legal & Compliance, Credit Suisse AG, Zürich
- 2008: Internship, Al Jazeera Children's Channel, Doha (Katar)
- 2007- 2009: Assistent im Key Account Management, Mibelle Cosmetics AG, Buchs
- 2007 - 2008: Research Associate, Lehrstuhl für Makroökonomie und Finanzwissenschaft, Universität Zürich
- 2007 - 2008: Tutor in Makroökonomie, Institut für Empirische Wirtschaftsforschung, Universität Zürich

# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

## Angaben zur Masterarbeit

- Titel: **The effect of aircraft noise on apartment rents around Zurich airport**
- Betreuer: Prof. Dr. Stefan Boes  
Volkswirtschaftliches Institut der Universität Bern,  
Abteilung Ökonometrie

# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

## Hintergrund

- Seit November 2003 sind Landungen aus dem Norden am frühen Morgen und späten Abend am Flughafen Zürich-Kloten verboten (Entscheid aus Deutschland).
- Seitdem haben Gemeinden südlich des Flughafens mehr Fluglärm zu ertragen.
- Das Verbot war überraschend und somit in den Mietpreisen noch nicht „eingepreist“.

## Ziel

- Empirische Schätzung des Effektes einer exogenen Fluglärmveränderung auf die Mietpreise
- Überprüfung der statistischen Signifikanz mittels Robustheitstests

# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

## Methodik

- Schätzung eines hedonischen Modells mithilfe einer synthetischen Kontrollgruppe
- Bildung einer synthetischen Kontrollgruppe aus Gemeinden ohne Fluglärmveränderung, welche der Treatmentgruppe (Gemeinden mit Fluglärmveränderung) betreffend dem Mietpreis und verschiedenen Wohnungscharakteristika vor dem Flugverbot möglichst gleich.
- Die synthetische Kontrollgruppe approximiert den Mietpreis, welche die Treatmentgruppe ohne das Flugverbot erfahren hätte.
- Die Differenz aus dem geschätzten Mietpreis der synthetischen Kontrollgruppe und dem tatsächlichen Mietpreis der Treatmentgruppe versteht sich als Effekt des Fluglärms auf den Mietpreis.

# Raffael Goldenberger (Preisträger in Volkswirtschaftslehre)

## Ergebnisse

- Mietpreise in Regionen mit einem absoluten Fluglärmlevel über 30 dB(A) und einer Fluglärmhöhung von mehr als 3 dB(A) sinken durchschnittlich um 9.8%.
- Mietpreise in Regionen mit einem tieferen absoluten Fluglärmlevel sind trotz einer Fluglärmhöhung nicht signifikant gesunken.

## Kommentar

Der betreuende Professor (Boes) sagt: „Die Arbeit von Herrn Goldenberger behandelt auf höchstinnovative Art und Weise das Problem der hedonischen Bewertung von Fluglärm. Die exogene Veränderung in der Fluglärmbelastung und die ausgewählten Methoden erlauben es hierbei, einen kausalen Schluss aus den Ergebnissen zu ziehen. Die Arbeit ist daher nicht nur akademisch sehr wertvoll, sondern auch von grösstem Interesse in den laufenden Verhandlungen bezüglich neuer Flugrouten rund um den Flughafen Zürich.“